



Sächsischer NarrenSpiegel



Informationsblatt des Verbandes Sächsischer Carneval e.V.
Ausgabe 44 · 11.11.2016



Ostkonzent im hohen Norden



Turnusmäßig treffen sich die Präsidenten der Landesverbände Ost (auch G5 genannt) im BDK Anfang Juni zu ihrer Arbeitsbesprechung. Tagungsort war in diesem Jahr die alte Hansestadt Stralsund, wo sich der neue Präsident des Karneval-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern (KLMV), Lutz Scherling (bekannt als Büttenredner Till Eulenspiegel aus der rbb-Gala „Hier steppt der Adler“) als Gastgeber die Ehre gab. Bereits seit 14 Jahren treffen sich die Ost-Präsidenten um gemeinsam über Trends- und Entwicklungen in den Landesverbänden zu informieren und die notwendigen Schritte daraus abzuleiten. Einer der Hauptpunkte dieser Tagung war die bevorstehende BDK-Tagung und die Neubesetzung der Funktion des BDK-Vizepräsidenten Ost. (weiter Seite 3)

IHR VEREINSAUSSTATTER!



Die arenz Textilhandels GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kostümen für Karneval, Fasching und Fasnacht. Alle Bekleidungsstücke werden in individueller Handarbeit in unserem eigenen Atelier angefertigt. Geht nicht gibts nicht! Gerne würden wir Sie in unseren modernen Ausstellungsräumen in Dernbach begrüßen, damit Sie sich vor Ort über unsere Arbeit informieren können. Für Terminvereinbarungen stehen wir Ihnen gerne jederzeit unter Tel. 02689/95893-0 zur Verfügung. Unser Verkaufsgebäude liegt direkt an der Hauptverkehrsader A3 mitten in Deutschland und ist somit aus den Ballungsräumen Köln, Düsseldorf, Mainz, Wiesbaden, Koblenz und Frankfurt sehr bequem zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

arencz TEXTILHANDELS GmbH
Ringstr. 10
56307 Dernbach (Kreis-Neuwied)

handgenäht!

by arenz-collection.de

Unser neues Plus Energie Gebäude. Maximale Einsparung der CO₂-Emissionen durch modernste Technik.



Ostkonzent im hohen Norden



Die Präsidenten der „Ost-Verbände“ mit dem BDK-Präsidenten und dem Schatzmeister.

Der Präsident des Landesverbandes Thüringer Karnevalsvereine (LTK) Michael Danz hatte im Frühjahr 2016 dieses Amt, welches er seit 2003 mit Leben erfüllte, niedergelegt. Die Präsidentenrunde einigte sich darauf, das dem BDK-Präsidium Lutz Scherling (KLMV) als Kandidat zur Wahl des BDK-Vizepräsidenten Ost vorgeschlagen wird.

Die Präsidenten dankten in dieser Runde Michael Danz für seine 12jährige Tätigkeit als Vizepräsident Ost und für sein Engagement für die ostdeutschen Karnevalsvereine.

Im Ostkonzent wurde über die Arbeit im BDK informiert, u.a. über die neue Image-Kampagne des BDK, über den Antrag zur Anerkennung des Brauchtums Fasching, Fastnacht, Karneval als immaterielles Kulturerbe, über den gemeinsamen Internet-Auftritt der Landesverbände Ost und über die Zusammenarbeit mit den Fernsehanstalten. Während der Karnevalverband Berlin-Brandenburg (KVBB) die Sendung „Hier steppt der Adler“ mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) fortsetzen wird, signalisierte der Mitteldeutsche Rundfunk

(mdr) kein Interesse an der Zusammenarbeit zur Produktion einer Karnevalssendung mit den Verbän-

den aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die Präsidenten der betreffenden Verbände werden die Gelegenheit zu Gesprächen mit den jeweiligen Ministerpräsidenten suchen um die Intendantin des mdr von einer evtl. gemeinsamen Sendung der Verbände zu überzeugen. Gemeinsam haben die G5-Präsidenten die Förderung der Büttenreden beschlossen. Hierfür soll es künftig Weiterbildungsseminare und „Trainer-Ausbildungen“ geben. Ein erstes Treffen ist für den Herbst 2016 geplant. Das nächste Treffen der Präsidenten findet im Juni 2017 in der Klassikerstadt Weimar statt.

Jörg Weiser
VSC-Protokoller



Karl-Heinz Krüger (KLMV) wurde zum Ehrenmitglied des BDK auf Lebenszeit ernannt.



Die ostdeutschen Landesverbände haben jetzt eine eigene Homepage. Hier gibt es aktuelle Informationen, aber auch Fakten zur Geschichte.



Neues beim Bund Deutscher Karneval



Klaus-Ludwig Fess

Am 16. und 17. September fand in Saarlouis die 40. Präsidialtagung des Bundes Deutscher Karneval e.V. statt. Im Mittelpunkt der Tagung stand neben dem traditionellen Erfahrungsaustausch die Wahl eines neuen Präsidenten. Seitens des Verbandes Sächsischer Carnival e.V. nahmen an der Tagung Präsident Günter Bührichen, Schatzmeister Dieter Stengler, Beisitzer Volkmarsowinsky und im Rahmen seiner Funktion als Mitglied des Redaktionsausschusses der Deutschen Fastnacht Protokoller Jörg Weiser teil.

Zum 8. Präsidenten des BDK wurde am 17. September 2016 in Saarlouis der bisherige Schatzmeister Klaus-Ludwig Fess aus Bexbach (Verband Saarländischer Karnevalsvereine e.V.) gewählt. Er übernahm von Volker Wagner das höchste karnevalistische Amt im Bund. Dies ist für ihn nicht nur eine große Ehre, sondern auch eine hohe Verpflichtung, diesen Bund mit all seinen

fastnächtlich-karnevalistischen Facetten in den unterschiedlichen Regionen zu repräsentieren, zu leiten und zu lenken. In seiner Antrittsrede sagte er:

„Ein Klaus-Ludwig Fess ist und wird kein Volker Wagner werden oder sein. Vielmehr müssen wir, das Präsidium, noch enger zusammenrücken und diesen Bund Deutscher Karneval strukturell umbauen, damit wir unserem Serviceanspruch für unsere Mitgliedsgesellschaften besser gerecht werden können. Ich persönlich stehe voll im Berufsleben und werde keine Zeit haben, die hochgeschätzte Arbeit von Volker Wagner täglich alleine bewältigen zu können. Es ist offensichtlich, dass die Übernahme dieses großen Bundesverbandes mit 35 Landes- und Regionalverbänden und mehr als 2,6 Millionen Mitgliedern in mehr als 5200 Karnevalsgesellschaften und Zünften, die Vertiefung der Themenfelder, die Einblicke in alle Bereiche einzunehmen wird. Dies heißt, dass ich schon heute für Ihr Verständnis werbe, dass es im laufenden ersten Jahr meiner Präsidenschaft auch einmal holprig zugehen kann. Ich würde mir wünschen, genügend Zeit von Ihnen eingeräumt zu bekommen, die Arbeiten in den jeweiligen Ausschüssen noch besser kennenzulernen, zu analysieren und zu bewerten. Das heißt, dass ich in den nächsten Monaten Gespräche mit den Ausschuss-Vorsitzenden führen werde, um die wertvolle ehrenamtliche Arbeit aller Mitglieder der Ausschüsse so besser für uns zu visualisieren, damit unser aller Serviceanspruch noch besser genutzt werden kann.“

Ich möchte das erste Jahr meiner Präsidenschaft unter das Motto:

„Wir schauen nach vorne, gemeinsam in die Zukunft!“ stellen. Konkret

fasse ich das in folgenden Punkten zusammen:

1. Es wird erstmals eine Geschäftsordnung für die Arbeit des Präsidiums erarbeitet;
2. Zukünftig werden alle Präsidiumsmitglieder mit klaren Aufgabenstellungen und deren selbstständiger Bearbeitung beauftragt;
3. Es wird eine Bundesgeschäftsstelle in der nahen Umgebung des Präsidenten errichtet und Personal eingestellt werden;
4. Es wird eine zentrale Pressestelle geben;
5. Anfragen gehen ausschließlich an die Bundesgeschäftsstelle und werden von dort bearbeitet und an die jeweiligen Präsidiumsmitglieder weitergeleitet;
6. Neben dem wichtigen Medium „Deutsche Fastnacht“ wird es zweimal im Jahr eine E-Mail-Information an alle Landes- und Regionalpräsidenten geben, die über wichtige Themen, Termine und Entscheidungen im Präsidium informiert;
7. Zur besseren und engeren Arbeit mit den Landes- und Regionalverbänden müssen wir versuchen, spätestens alle drei Jahre zusätzlich eine Beiratssitzung durchzuführen;
8. Um mir einen besseren Eindruck zu verschaffen, was in den Landes- und Regionalverbänden geschieht, versuche ich in den nächsten zwei Jahren diese alle zu besuchen und mit den jeweiligen Präsidien ins Gespräch zu kommen...“

Zusammenfassend hob der neue BDK-Präsident hervor:





Das in Saarlouis neuformierte BDK-Präsidium hat unmittelbar nach der Präsidialtagung seine Arbeit aufgenommen.

- Der BDK ist nur so stark wie seine Mitgliedsverbände und -vereine;
- Wir können nur gemeinsam zu den Zielen gelangen;
- Wir brauchen Ihre aktive Mitarbeit und ich erlaube mir, diese auch einzufordern;
- Es wird Veränderungen in den Strukturen des BDK geben;
- Dies alles muss für uns finanzierbar sein und von allen getragen werden;
- Wir alle stehen zur BDK-Ethik-Charta und deren Richtlinien ohne Wenn und Aber;
- Wir stehen zu unserer Jugend, unseren Werten und Traditionen. Fasching, Fastnacht, Karneval haben auch in Zukunft eine Heimat und einen Namen:

Bund Deutscher Karneval!

VLI FOTEX

KARNEVAL
VEREINSBEDARF
FESTARTIKEL
GROSSHANDEL

Talstraße 15
09573 Augustusburg
OT Kunnersdorf
Telefon: 037291 / 20 369
www.vlifotex.de



BDK-Splitter

Die 40. Präsidialtagung des BUND DEUTSCHER KARNEVAL e.V. hat am 17. September 2016 in Saarlouis den bisherigen Schatzmeister Klaus-Ludwig Fess (Verband Saa-ländischer Karnevalsvereine) zum 8. BDK-Präsidenten gewählt. Neuer Vizepräsident Ost wurde auf Empfehlung der Landesverbände Ost der Präsident des Karneval-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern Lutz Scherling. Zum Schatzmeister des BDK wurde Christian Wolny (Karnevals-Komitee der Stadt Eschweiler) gewählt.

Volker Wagner erklärte seinen Rückblick im 12. Tätigkeitsbericht so: „Ich habe immer Wert darauf gelegt, meine Vorstellungen von der weiteren Arbeit im BDK zu erläutern und die mit einzubeziehen, die mit dem Präsidenten den Karren ziehen.“ Deshalb verzichte er darauf, dem Nachfolger Vorschriften zu machen, in welche Richtung er den BDK lenken müsse. Eine neue Generation Führungspersonal habe ein Anrecht darauf, ihre Gedanken zu verwirklichen. Mit menschlicher und fachlicher Qualität sei der BDK in der Vergangenheit bestens gefahren und dies solle weiter so

gehalten werden. Auf Vorschlag des Präsidiums des BDK wurde Volker Wagner zum Ehrenpräsident ernannt.

In der Randliste der mitgliederstärksten Verbände im Bund Deutscher Karneval e.V. belegt der Verband Sächsischer Carneval e.V. den 8. Rang mit 181 Mitgliedern. Von den „Ost-Verbänden“ haben Thüringen und Sachsen-Anhalt mehr Mitglieder. Die Verbände aus Mecklenburg-Vorpommern und Berlin-Brandenburg zählen weniger Mitglieder.

Erstmals in der Geschichte des BDK in der neueren Zeit konnte zur Präsidialtagung noch kein Termin für die nächste Tagung im Jahr 2017 genannt werden. Die Mitgliederversammlung ermächtigte daher das Präsidium des BDK mit möglichen Ausrichtern zu verhandeln. Der Termin der Tagung, wo auch der nächste Kulturpreis der Deutschen Fastnacht vergeben wird, wird umgehend nachgereicht.

Der im Anschluss an den Tätigkeitsbericht vorgestellte Film ist Teil einer Imagekampagne und wird als

Kurzversion im Internet, auf YouTube und der Homepage zu sehen sein, während die Langversion den Verbänden kostenlos zur Verfügung steht. Ihr Inhalt und Sinn ist es, zu dokumentieren, was Volker Wagner in einem Satz formulierte: „Karneval-Fastnacht-Fasching haben eine Heimat: Bund Deutscher Karneval e.V.“

BDK-Geschäftsstelle

Die neue Geschäftsstelle des BDK ist wie folgt zu erreichen:

Bund Deutscher Karneval e.V.
Goshen-Ring 8
66450 Bexbach
Tel.: 06826 / 9347022;
Fax: 06826 / 9347021
geschaeftsstelle@karnevaldeutschland.de

Dienstag + Mittwoch von
14 - 18 Uhr
Donnerstag von 17 - 20 Uhr



23. Präsidententreffen des VSC e.V.

Mitgliederversammlung und Wahl des Vorstands für die 10. Wahlperiode (2017 bis 2020)

01. April 2017

im Messe- und Veranstaltungspark Löbau

Der Stammtisch der Karnevalsvereine des Altkreises Löbau freut sich die Vertreter sächsischer Karnevals- und Faschingsvereine in der Oberlausitz begrüßen zu dürfen.



Ausrichter Präsidententreffen: Grußwort Oberbürgermeister

DER OBERBÜRGERMEISTER



Große Kreisstadt Löbau • Altmarkt 1 • 02708 Löbau

Verband Sächsischer Carneval e.V.



Liebe Freunde des Karnevals,

Löbau steht im Jahr 2017 vor zwei großen Ereignissen. Wir sind Ausrichter des 26. „Tages der Sachsen“ und Gastgeberstadt des Präsidententreffens des Verbandes Sächsischer Carneval e.V. Beide Ereignisse haben einen gemeinsamen Nenner. Der „Tag der Sachsen“ ist das größte Vereinsfest des Freistaates. Viele engagierte Menschen in den Vereinen gestalten die unterschiedlichsten Freizeitmöglichkeiten in den Städten und Gemeinden. Zu ihnen gehören auch die zahlreichen Faschings- und Carnevalsvereine in Sachsen.

Ich freue mich deshalb sehr, dass es kein Aprilscherz ist, dass das 23. Präsidententreffen des Verbandes Sächsischer Carneval e.V. am 1. April 2017 in der Messe- und Veranstaltungshalle in der Großen Kreisstadt Löbau stattfindet und freue mich auf Ihr Kommen.

Das wird sicher ein Treffen von ganz besonderem Charme, denn wann sind in einer Stadt schon einmal so viele Narren zu Gast. Auch wenn wir zum „Tag der Sachsen“ im September eine große Vielfalt präsentieren werden, so viele Blütenredner, Gardemädchen und Präsidenten werden dann wohl nicht dabei sein.

Karneval ist auch in Löbau ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens und er ist wertvoll für unsere Stadt und die Ortsteile. 1979 wurde der Karnevalsclub in Löbau gegründet. Die Gründung des KC Löbau e.V. als Verein erfolgte dann im Jahr 1992 und 1994 folgte der Eintritt in den „Verband Sächsischer Carneval“.

Karneval, Fasching verbindet die Menschen. Er zeigt gerade auch in schwierigen Zeiten, wie eng Freud und Leid zusammen gehören. Karneval bringt die Menschen zusammen, ob jung oder alt, arm oder reich, ob aus der Stadt oder vom Land und uns Politikern hält er manchmal den Spiegel vors Gesicht. Die Karnevalisten scheuen sich dabei nicht, auch unbequeme Wahrheiten beim Namen zu nennen. Die Kunst liegt darin, dass sie es in der Regel so humorvoll verpacken, dass wir gleichzeitig darüber lachen können und trotzdem nachdenklich werden. Karneval verdankt engagierten Menschen, wie auch den Mitgliedern des KC Löbau e.V. seine Kraft und Lebendigkeit. Karneval zu feiern, Brauchtum zu pflegen und zu tanzen bringt Lebensfreude und das ist wichtig.

Sind Sie also recht herzlich willkommen in Löbau. Wir freuen uns.

Ihr Oberbürgermeister

Dietmar Buchholz



Löbau setzt Zeichen

Das 23. Präsidententreffen am 1. April 2017 in Löbau wird ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Verbandes Sächsischer Carneval e.V. werden. Das was seit der Gründung im Jahre 1990 zu den Zielen des Verbandes zählt, nämlich die Verbindung der einzelnen Vereine und Klub wird hier in die Tat umgesetzt. Trotz Gebietsreform haben sich die 13 Vereine des Altkreises Löbau ihren Zusammenhalt erhalten. Die Karnevalsvereine aus

<i>Berthelsdorf</i>		<i>Löbau</i>	
<i>Friedersdorf</i>		<i>Neueibau</i>	
<i>Cunewalde</i>		<i>Oppach</i>	
<i>Kittlitz</i>		<i>Schönau</i>	
<i>Lawalde</i>		<i>Schönbach</i>	
<i>Neugersdorf</i> (OKG und OKE)	 	<i>und Taubenheim</i>	

treten gemeinsam an, um das Präsidententreffen zu gestalten. Als Partner konnten sie die Stadt Löbau gewinnen, die mit der Messehalle bereits zur Landesgartenschau 2012 und mit dem „Tag der Sachsen 2017“ gute Voraussetzungen bietet.

Trotz des gemeinsamen Interesses an unserem Brauchtum Fasching, Fastnacht, Karneval haben sich die Ausrichtervereine ihre Individualität und Spezialität erhalten. Die Eigenheiten der Vereine werden nicht nur in ihren Kostümen sichtbar.

Hier ein paar kurze Informationen zu den Vereinen (...und die Schlachtrufe schon mal zum Üben):

 „Guck Ock Hie!“ – so schallt es seit 1970 in **Berthelsdorf**. Der Verein legt großen Wert auf die Nachwuchsarbeit und so lassen sich die Trainerinnen der Garden auch immer wieder etwas Neues einfallen, wenn nach der Sommerpause wieder das Training beginnt. So gab es 2016 die er BKC-Funkenrallye in Herrnhut, statt Tanz standen Wandern, Spaß und Heimatkunde auf dem Plan. Der Verein hat sich einen Namen gemacht, wenn Gäste zu den Karnevalsveranstaltungen im Berthelsdorfer Kretscham sogar aus Weinböhla anreisen. Den Berthelsdorfer Karnevalsclub e.V. gibt's bei YOUTUBE mit einem eigenem Channel "BKC TV". Der BKC feiert nicht nur allein mit seinen Gästen, er lädt auch gerne andere Vereine ein und ist gern bei Ihnen zu Gast.

 Mit unserem Schlachtruf „Löbau - Na klar!“ begrüßen die Närrinnen und Narren des Karnevalclubs **Löbau** schon seit über 38 Jahren ihre Gäste bei den alljährlich stattfindenden Veranstaltungen in- und auch außerhalb der Faschingszeit. Im Vordergrund steht der gemeinsame Spaß und die gute Laune. Dies nicht nur während der Saison, sondern auch bei Veranstaltungen wie Hexenbrennen, Geburtstagen und anderen Festen so. Der Club besteht aus über 40 Mitgliedern.

 In **Friedersdorf**, einem Ortsteil von Neusalza-Spremberg rufen die Narren seit nunmehr 35 Jahren „FKK-Helau“. Doch keine Angst, auch wenn man hier „FKK“ ruft und schreibt – nackt ist hier keiner. Wie überall im Land sind die Narren und ihre Gäste kostümiert. Die Mädchen der Garde haben auch schon Turnierluft bei der Sächsischen Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport geschnuppert und haben neue Erfahrungen mit nach Hause genommen.

 Erste Erfahrungen auf karnevalistischem Gebiet wurden beim jährlichen Sportlerfasching gesammelt. Da aber alles zu aufwendig war, sollten mehrere Veranstaltungen durchgeführt werden. Der Initiative einiger Enthusiasten war es zu verdanken, dass vier Wochen vor dem 11.11.1980 der KNK (Klub **Neueibauer** Karnevalisten) gegründet werden konnte. Was in diesen 30 Tagen geleistet wurde, war unglaublich. Funken- und Saalgarde, Prinzenpaar, jährlich wechselnde Themen und ein eigener Karnevalsschlager gehören seit dem zur Normalität. Wenn am 11.11., Punkt 11:11 Uhr der Narrenruf „Hau ock rei!“ erschallt, wird auch gern an die Anfangszeit des Vereins erinnert.

 In **Cunewalde** werden die Narren und Närrinnen mit dem Schlachtruf „Kumm oack rei“ begrüßt. Ohne Prinzenpaar, dafür mit Ritter Cuno vom Walde, dem Ortsgründer, stellen wir eine Besonderheit in der Oberlausitz dar. Auch in Cunewalde singt man gern und hat daher eigene Karnevalslieder. Immer beliebt ist die „Hochzeitsklause“, die jeder mit einer Eheurkunde und einem Foto verlässt. Wie viele andere Vereine, mussten auch die Cunewalder Narren die Veranstaltungsstätte wechseln. Jetzt bietet das „Haus des Gastes“ mit ca. 360 Sitzplätzen und 200 Stehplätzen optimale Bedingungen für Bühne, Garderoben, Licht, Technik und Versorgung. Der CKC besteht aus ca. 90 Mitgliedern im Alter von 5 -75 Jahren, den Schlachtruf „Kumm oack rei“ erschallen lassen.





Der **Oppacher** Narrenbund e.V. gehört seit zwei Jahrzehnten (gegründet am 01.03.1996) zum festen Bestandteil des Oppacher Vereinslebens. Dabei sieht sich der Verein auch als aktive Vertretung in der wunderschönen Oberlausitz. Die Oppacher Narren sind bemüht, jedes Jahr ein anspruchsvolles Programm mit einer Mischung aus tollen Kostümen und abwechslungsreichen Vorstellungen für die Gäste zu bieten. Der Oppacher Narrenbund zählt zu den jüngeren Verbandsmitgliedern. Ein herzliches „Hupp ok rei“ erklang auch von weiter entfernten Narren zum Jubiläum in der vergangenen Saison.



Ein umgebauter „Robur“ aus dem nahegelegenen Zittau ist das Markenzeichen des Faschingsklubs **Kittlitz**. Seit 1966 das Piratenschiff mit „Kittlitz Helau“ geentert wurde, haben die Kittlitzer Faschingsfreunde viele Veranstaltungen mit Höhen und Tiefen gemeistert. Uneigennützig und mit viel Engagement im gemeinnützigen Verein bemühen sie sich jedes Jahr aufs Neue, den närrischen Gästen ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Die Veranstaltungen werden für verschiedene Zielgruppen z.B. für Freunde der Stimmungs- und Schlagermusik (Rosenmontag), Jugend, Kinder und Rentner durchgeführt. Jährliches Highlight ist der Weiberfasching zu dem extra für unsere weiblichen Narren ein spezielles lustiges und erotisches Programm geboten wird.



In **Lawalde** wird's spanisch – hier grüßen die Narren mit einem „Lawalde Olé!“ Beim KCL steht Spaß natürlich an erster Stelle. Zur Eröffnungveranstaltung am 11.11. kräht immer der „Goldene Hahn“. Da sind alle gefragt, die was drauf haben! Die Gäste werden aufgefordert mit ihren Talenten, Kunststücken oder Show-Einlagen den Karneval-Stall zu begeistern. In jeder Saison bietet der Karnevalclub vier Abendveranstaltungen, einen Vereins- und Seniorenfasching sowie einen Kinderfasching. Eine Tradition des Karnevalclub ist es, dass der am weitesten gereiste Gast prämiert wird. Sehr überrascht waren die Lawalder Narren über Gäste die aus Mexico gekommen waren. Von Mexico Stadt bis Lawalde City sind das reichlich 10000 km. Jetzt sind sie schon das dritte Jahr mit Freunden nach Lawalde gekommen.



Auf 20 Jahre Karnevalsgeschichte kann auch der relativ kleine Ort **Schönbach** zurückblicken. Die Bürger des Ortes mögen Geselligkeit und Unterhaltung. Dies war schon in früheren Jahren weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Einer der Vereine ist der Schönbacher Karnevalsclub, der 1984 gegründet wurde. Finanzprobleme konnten durch Unterstützung der damaligen LPG und dessen Vorsitzenden verringert werden. Da bekanntlich im Winter weniger Feste im Ort gefeiert werden, ist der Fasching eine willkommene Abwechslung für viele Einwohner und Gäste aus Nah und Fern. Um die 6 Veranstaltungen werden in jeder Saison vom närrischen Team gestemmt, da darf auch der Schlachtruf „Schönbach- guck ock rei!“ nicht fehlen.



Schon seit über 30 Jahren ist der **Taubenheimer** Faschingsclub in der Gemeinde Sohland an der Spree aktiv, wo sie viele Leute aus der Gemeinde und Umgebung mit dem närrischen Treiben unter dem Schlachtruf „Kummt oack rei!“ beglücken. Er ist Anlaufpunkt für alle, die aus Spaß an der Freude die Faschingszeit „würdig“ begehen wollen. Dazu gehören die feierliche Eröffnung der Faschings-Saison am 11.11. und die Veranstaltungen, die vom Nachtwäscheball über den Kinderfasching bis zum Seniorenfasching reichen. Gardetänze, Sketche, Musik, Show und heiße Rhythmen – das ist die Welt, die die Mitglieder lieben und in die sie sich in der fünften Jahreszeit stürzen.



Mit der Wiedereröffnung der Gaststätte „Zur Sonne“ am 05.12.1975 begann die Geschichte des **Schönauer** Karneval Club. 1976 gab es die erste Karnevalsveranstaltung, noch ohne Motto und Programm, dafür aber mit einem tollen Publikum, das Lust und Laune hatte sich zu verkleiden und die Alltagssorgen hinter sich zu lassen. Seit 1977 grüßen die Schönauer Narren mit dem Schlachtruf „Mit Volldampf hinein“. In Spitzenzeiten fanden bis zu 14 Veranstaltungen in einer Saison statt. Wer nicht mitmachte, musste in den Knast. Seit 1994 hat der Verein im Kulturzentrum Kiesdorf eine neue Heimstatt gefunden. Bis heute sind der Spaß und die Kreativität nicht verloren gegangen – der Fasching wird in der Tradition fortgeführt und auch die Jugend packt kräftig mit an.



Zu DDR-Zeiten gab es über 25 Jahre lang in **Neugersdorf** den beliebten und erfolgreichen Karnevalsclub, den **Neugersdorfer** Karnevals Club (kurz NKC) gab, welcher bis in die 1990er Jahre die Veranstaltungen durchführte. Nicht näher zu erläuternde Ereignisse führten dazu, dass es im Ort plötzlich 2 Karnevalsvereine gab. Ein neuer Name wurde gebraucht. Am **5.4.1991** wurde die „Oberlausitzer Karnevalsgesellschaft Neugersdorf“ gegründet. Dass nun die OKG Neugersdorf im neuen Jahrtausend konkurrenzlos dasteht, wie einst der NKC, liegt sicherlich z. T. an den Abgängen der Kulturkapazitäten zur OKG hin. Trotz alledem ... schauen wir von den genialen Faschingsveranstaltungen der 60er, über die Anfänge der OKG mit den Stuttgarter Gästen der „Zigeunerinsel“ (3. Saison), dem Gastspiel des Komikers Eberhard Cohrs (5. Jubiläum), dem unvergesslichen 10. Jubiläum mit dem MDR und den zahlreichen bekannten Gästen (Frank Zander, Hanna und Dana, Harry Wijnford etc.) bis zum anstehenden neuen Saisonbeginn und verneigen uns vor allen Vereinsmitgliedern, Stammgästen, allen Gegangenen und Dazugekommenen, Sponsoren, Handwerkern, Liebhabern und Gönnern des Neugersdorfer Karnevals ... und grüßen mit unserem Schlachtruf: **GELB-BLAU-HELAU**



Der zweite Verein in der Spreequellstadt Ebersbach-**Neugersdorf**, im Herzen der Oberlausitz, ist der Oberländer Karnevals Express (OKE). Er wurde im Jahr 2000 gegründet. Er bezeichnet sich als Nachfolger des NKC. Der OKE ist nach eigenen Angaben der kleinste Karnevalverein der Oberlausitz. Der Verein ist ständig auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die Spaß am Karneval haben. Der Schlachtruf „Heute blau – genau“ bezieht sich in erster Linie auf das Vereinslogo.

VSC-Presses J. Weiser

(Nach Informationen von den Internetauftritten der betreffenden Vereine)



01.04.2017: Wahl für den Vorstandsvorstand

Mit der Mitgliederversammlung im Rahmen des 23. Präsidententreffens 2017 in Löbau endet die Verantwortung des im Jahre 2014 in Großenhain gewählten Vorstands. In dieser Wahlperiode ist 1 Regionalvertreter ausgeschieden, hierfür wurde durch den Vorstand ein Nachfolger kooperiert. Auch für die Mitglieder der Ausschüsse endet an diesem Tag ihre Berufung. Für die 10. Wahlperiode (2017-2020) ist entsprechend unserer Satzung ein neuer Vorstand (Präsident, Vizepräsident, Schatzmeister, Protokoller und Beisitzer) zu wählen.

Die Regionalvertreter für die 3 Direktionsbezirke werden von ihren Mitgliedsvereinen nach dem Verhältnis 1:25 gewählt. Entsprechend der aktuellen Mitgliederzahlen dür-

fen im Direktionsbezirk Chemnitz 3 Regionalvertreter, im Direktionsbezirk Dresden 3 Regionalvertreter und im Direktionsbezirk Leipzig 2 Regionalvertreter gewählt werden.

Für die Kontrolle des ordnungsgemäßen Umgangs mit den Verbandsfinanzen sind 2 Kassenprüfer und 2 Ersatzkassenprüfer zu wählen.

Demnach sind durch die Mitgliedsvereine des VSC 17 Funktionen zu besetzen.

Präsident Günter Bührichen tritt nicht mehr zur Wahl an.

Für einen ordnungsgemäßen Wahlablauf macht es sich erforderlich, dass die Kandidaten / Kandidatinnen für die vorgenannten Funk-

tionen bereits im Vorfeld gewonnen werden. Vorschlagsberechtigt sind die Mitgliedsvereine des VSC.

Um sicher zu gehen, dass die Kandidaten / Kandidatinnen ihre Wahl auch annehmen, ist eine Einverständniserklärung abzugeben, dieser sollte ein karnevalistischer Lebenslauf beigefügt werden. **Die Kandidatenliste wird am 20.02.2017 geschlossen.** Danach erfolgt die Vorbereitung der Stimmzettel. Die Veröffentlichung der Kandidaten erfolgt per Aushang am Tag des Präsidententreffens (1. April 2017).

Jörg Weiser
VSC-Protokoller



Einverständniserklärung:

Hiermit erkläre ich mich bereit, eine Funktion im Rahmen des Vorstands des VSC / als Regionalvertreter „Kassenprüfer/Ersatzkassenprüfer“ für die Wahlperiode 2017 bis 2020 zu übernehmen und im Falle einer Wahl die Funktion nach besten Wissen und Gewissen auszuüben.*

Name: _____ Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Verein : _____

Anschrift: _____

Mitglied im Verein seit : _____ Funktion im Verein: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

** Zutreffendes unterstreichen*



Schulung Recht und Finanzen am 21.10.-22.10.2016 in Bad Schlema



Es war wieder soweit. Der Ausschuss Recht und Finanzen des VSC e.V. hatte zur Schulung in die Pension „Waldeck“ nach Bad Schlema eingeladen. 39 Teilnehmer aus 26 Vereinen konnten am 21.10.2016 von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr und am 22.10.2016 von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr interessante Vorträge zu vielfältigen Rechtsfragen, dem Brandschutz, der Steuern und dem Kassenbuch sowie zur Satzung hören. Da stand am 21.10.2016 die Frage von Rechtsanwalt Dietmar Dreher, ob das Internet ein rechtsfreier Raum ist. Dem ist nicht so. Dabei kam am Anfang des Themas eine kurze Geschichte zum Tragen. Der Strafrichter am Amtsgericht sagte zum Angeklagten: „Sie haben den Geschädigten als Blödmann und Arschloch bezeichnet. Stimmt das?“ Der Angeklagte zum Strafrichter: „Das stimmt, nur gesagt habe ich das nicht.“ Auch im Internet auf den verschiedenen Plattformen geschriebene Beleidigungen haben strafrechtliche Relevanz (185 STGB) und könnten bei Strafanzeige verfolgt werden. Hinzu tritt, dass die Geldstrafe höher sein kann, als eine im Straßenverkehr ausgesprochene Beleidigung, da die

Verbreitung der Beleidigung im Internet ungeahnte Wege nimmt und eine Vielzahl von Mitlesern von der Beleidigung Kenntnis erlangen bzw. erlangen könnten. Die Löschung einer solchen Beleidigung gestaltet sich mitunter sehr schwierig. Weitergehend wurde in einem Thema zur Frage ausgeführt, ob Verträge einzuhalten sind („pacta sunt servanda“) und an konkreten Beispielen der Widerruf, die Anfechtung, die Sittenwidrigkeit und der Wegfall der Geschäftsgrundlage behandelt. Der Abend war dann bei einem guten Essen, Bier oder einem guten Wein mit weiteren interessanten Gesprächen bis weit in die Nacht ausgefüllt. Am 22.10.2016 ging es sodann in die zweite Runde und eine Vielzahl von Fragen des Brandschutzes wurden von Markus Heine eingehend behandelt, wobei für alle feststand das eins gilt, „Wo ein Notausgang gekennzeichnet ist, muss auch ein Notausgang sein.“ Es wurden auch weitergehende Fragen der ersten Hilfeleistung bei Veranstaltungen erörtert, wobei die Teilnehmer einhellig der Meinung waren, dass dies sicherlich nochmals ein gesondertes Seminar erfordert. Im Anschluss hat sodann

der Steuerberater Klaus Wöll einen umfassenden Vortrag über Steuern des Vereines und der Führung der Kasse gehalten, der sehr interessant und abwechslungsreich mit vielen Beispielen gespickt war. Insbesondere wurde nochmals Fragen der Barkasse abgehandelt. Es gilt ja der alte Spruch „Nur Bares ist Wahres.“ Der Schatzmeister des VSC e.V. Dieter Stengler stand ebenfalls für die Vielzahl der Fragen zur Verfügung. Am Nachmittag sind wir dann nochmal in die tieferen Sphären der Satzung eingestiegen und haben eine Vielzahl einzelner Regelungen nochmals abgehandelt und auch Formulierungsvarianten erörtert. Rechtsanwalt Andreas Richter hatte anhand von konkreten Beispielen aus aktuellen Anlässen auf bestimmte Regelungserfordernisse hingewiesen, damit die Gemeinnützigkeit der Vereine gesichert bleibt. Es wurden weitergehend Fragen erörtert, wie die Formulierung lauten sollte, wenn das Vermögen infolge Vereinsauflösung einem Dritten zufällt. Abschließend ging es insbesondere nochmals um Fragen der Entlastung des Vorstandes. Zum Ausklang hatte Rechtsanwalt Dietmar Dreher noch über einige Rechtsirrtümer aufgeklärt, so dass jeder Teilnehmer mit weiterem gefestigtem Wissen über Recht und Finanzen von einem erfolgreichen kostenfreien Seminar des Verbandes ins Wochenende gehen konnte. Ich möchte nochmals allen Teilnehmern für die Wahrnehmung des Seminars und den Referenten Markus Heine, Klaus Wöll, Andreas Richter und Dieter Stenger für Ihre Unterstützung und Mitwirkung an diesem Seminar danken.

*Dietmar Dreher
Vizepräsident des VSC e.V.
Vorsitzender Ausschuss Recht
und Finanzen*



8. Närrischer Jugendstammtisch der Region Chemnitz.

„Närrisch aber nicht abergläubisch !“

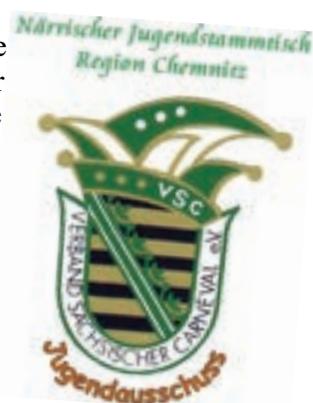


8. Jugendstammtisch in Irfersgrün

In Abständen verweisen Kommentierungen, Berichte aus der Historienforschung, selbst Seminare oder auch Fachvorträge der übergeordneten, närrischen Organe wie der BDK und seine Landesverbände auf die Jahrhunderte alte Tradition des karnevalistischen Brauchtums in dessen Verpflichtung jeder Narr stehen sollte. Das Paradebeispiel dafür ist hier sicherlich die Ethik-Charta des Bundes Deutscher Karneval e.V. Die Versuche den Blick gerade in dieser Richtung zu schärfen, sind in Anbetracht so mancher neuzeitlicher Entwicklung nicht nur berechtigt sondern äußerst wichtig, damit Fasching, Fastnacht und Karneval auch in Zukunft ein bedeutendes und schützenswertes Kulturgut bleiben. Zwei sehr oft behandelte Themen sind in diesem Zusammenhang, die Abgrenzung von karnevalsfremden Gepflogenheiten, welche nicht selten mit der Kommerzialisierung einhergehen, sowie die Trennung vom Aberglauben. Während es einige Vereine, auch bei uns in Sachen, bisweilen mit der Karnevalstradition hinsichtlich Sommerfasching oder Halloween leider nicht so genau ne-

hmen, bleibt zum Glück der Aberglaube in der Regel außen vor. Wäre es anders, so könnten wir heute nicht wiederholt auf einen erfolgreichen Jugendstammtischabend im Großraum Chemnitz zurückblicken, welcher just an einem Freitag, den 13., tatsächlich (fast) ohne Unglücksfälle von statten ging! Wären die sächsischen Karnevalisten tatsächlich abergläubisch, hätten sich nicht erneut über 20 junge und jung gebliebene Narren auf den diesmal etwas weiteren Anfahrtsweg nämlich ins Vogtland zum mittlerweile 8. Närrischen Jugendstammtisch im LD Chemnitz aufgemacht. Manch einer wird sich vielleicht fragen, weshalb man sich gerade den äußersten, westlichen Zipfel des Freistaat für diese Veranstaltung aussuchte, doch dafür gab und gibt es gleich mehrere gute Gründe: Zwar variiert der Teilnehmerkreis des etablierten „Chemnitzer Stammtisches“ von Jahr zu Jahr, doch wie es sich für einen echten Tisch dieser Art gehört, nehmen daran immer einige wirklich, treue Stammtischler Platz. Zu ihnen zählen unter anderem einige Jugendtrainerinnen vom Irfersgrüner Carneval

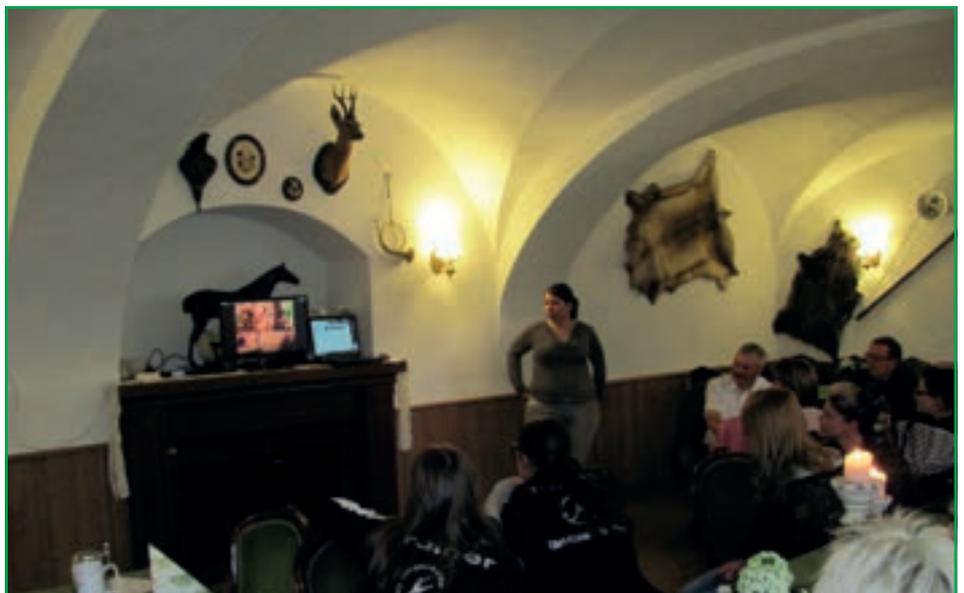
Verein, welche Jahr für Jahr eine längere Anfahrt in Kauf nahmen, um die Runde zu bereichern. Deshalb wurde es endlich Zeit, dass diese engagierten Närrinnen selbst einmal Heimvorteil genießen konnten und somit einsatzbereit wie wir sie kennen, gern die Gastgeberchaft der diesjährigen Runde übernahmen. Ein weiterer Grund ist das Ansinnen, auch seitens des Jugendausschusses als Initiator, der doch recht großen geografischen Ausdehnung des LD Chemnitz gerecht zu werden. Neben dem Großraum Stollberg, der Region um Mittweida und dem Mittleren Erzgebirge, war nun das Vogtland an der Reihe. Das sich dieser regionale Wechsel lohnt zeigt sich daran, dass neben den echten Stammtischlern immer wieder neue Vereine der Gastgeberregion die Chance nutzen diesen Abend zu erleben sowie die interessante Erkenntnis, dass es selbst innerhalb dieses schon eingegrenzten Gebietes, deutliche Unterschiede in der Auslebung der närrischen Tradition und den dafür erforderlichen Voraussetzungen jeglicher Art gibt. Der dritte und wohl wichtiges Grund, gern die doch etwas weitere Wegstrecke ins Vogtland auf sich zu nehmen, ist die Tatsache das der vogtländische Karneval doch mit einigen ganz eigenen, speziellen Fassetten und Qualitäten aufwartet, von denen man sich begeistert zum Präsidententreffen 2016 in Plauen überzeugen konnte. Die etwas dünnere Streuung der Karnevalsvereine im Vogtland, machen die bestehenden mit ihrem wirklich herausragenden Engagement wett. Neben



dem erarbeiteten guten Ruf des Stammtisches, mögen dies wohl einige der Gründe sein, welche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 10 verschiedenen Vereinen veranlassten schon kurz nach dem Präsidententreffen noch einmal in den Westen (des Freistaates) zu fahren. Manche von ihnen nahmen dafür eine beachtliche Wegstrecke auf sich, was schon allein Anerkennung verdient. Eine besondere Freude und Ehre war es zudem Dirk Bretschneider als einen der zuständigen VSC-Regionalvertreter willkommen zu heißen. Die letztendliche Mischung der Runde, war vergleichbar mit denen der Vorjahre. Zu den treuesten Teilnehmervereinen aus dem gesamten Großraum Chemnitz gesellten sich Vereine der engeren Umgebung sowie, besonders erfreulich, Vereine welche bisher noch nicht dabei waren und welche, soviel sei schon verraten, mit einer ganz individuellen Prägung punktet! Schon traditionell bereitete eine kleine Vorstellungsrunde, dankenswert moderiert vom Präsidenten des Gastgebervereins Uwe Thümler, den Einstieg. Bereits dabei war zu spüren, dass es ein interessanter Abend werden würde und man hatte fast Mühe sich alle dabei aufkommenden Fragen zu merken. Der Tradition folgend, nutzte nun der Gastgeber, der Irfersgrüner Carneval Verein e.V. die Möglichkeit sich kurz vorzustellen oder man darf ruhig sagen zu präsentieren. Mehrere Mitglieder des Vereins ergriffen das Wort und zeichneten ein erstaunliches Bild ihres Vereins, welcher sich zum kulturellen Mittelpunkt des Ortes Irfersgrün entwickelt hat. Der Umfang sowie die Initiativen und selbst die Größe des Vereins, mit 150 Mitgliedern und 14 Veranstaltungen in einem Ort mit nicht einmal 1000 Einwohnern beeindruckte. Hervorzuheben ist das Engagement der Irfersgrüner für ihre Kinder und Jugendlichen, welche in hoher Qualität und äußerst vielseitig als einer der wichtigsten

Bestandteile des Vereins betreut und eingebunden werden. Sicherlich ein Indiz für den erfolgreichen Werdegang des Vereins an sich. Sogar mit einer kleinen Videoeinspielung präsentierte der Verein, dass Kinder und Jugendliche nicht, wie vielerorts üblich „nur“ in Tanzgruppen eingebunden sind, sondern hier gleichsam als Darsteller in den Programmen sprichwörtlich ihre „Rolle“ spielen. Für viele andere fast schon beneidenswert, erscheint im großen Ensemble die Tanzgruppe „SpEE“ mit Jungs unter 18. Herauszuheben war die Umsetzung einiger wichtiger Aspekte für eine erfolgreiche Arbeit mit dem Nachwuchs: die Übertragung von Verantwortung, die Würdigung des Engagements, klare Rahmenbedingungen, Akzeptanz und eine große Portion Vertrauen im Konsens mit der Möglichkeit sich mit eigenen Ideen zu entfalten. Klar, dass dies nicht immer problemfrei funktioniert, gerade bei jungen Leuten im Teenialter, doch sind solche Probleme nicht Herausforderungen dies es gilt gern zu meistern? Alles in allem macht der Karnevalsverein in Irfersgrün mit Sicherheit ganz viel richtig, von ihm kann man dazu lernen und sich der ein oder andere gar die Scheibe in Sachen Kinder- und Jugendarbeit abschneiden. Doch

sollten nicht nur die Gastgeber zu Wort kommen. Nach einigen einleitenden Worten von Enrico Münzner vom Jugendausschuss war der Gesprächsvielfalt keine Grenze mehr gesetzt. Schon erfahrungsgemäß breiteten die närrischen Gäste eine bunte Themenvielfalt als Hauptgang auf dem Tischtuch aus. Zwar wurde mit der Einladung ein Thema angeregt, doch letztendlich reichte das Spektrum von Aufsichtspflicht über Elternvereinbarung bis hin zu Fördermöglichkeiten sowie Fragen hinsichtlich der Mitgliedschaft von Kindern und Jugendlichen im Verein. Ein Thema, welche die Jugendarbeit am Rande berührt war der Nichtraucherschutz – Rauchverbot, doch ganz klar insbesondere Kinder und Jugendliche müssen vor dem blauen Dunst geschützt werden! Wenn gleich es einige als leidig empfinden, blieb die JULEICA nicht außen vor und erneut zeigte diese Runde, dass es hier trotz allem nach wie vor Aufklärungsbedarf gibt. Während eine junge Trainerin fachlich versiert die Bedeutung der Jugendleitercard erläuterte, war diese für andere am Tisch noch ein sprichwörtlich „unbeschriebenes Blatt“. Wie anfangs erwähnt sorgte ein Verein mit ganz besonderer Prägung für Aufmerksamkeit- der Kinderkarnevalsclub Leisnig, dessen Vertreter-



Im Video präsentierte der Gastgeber seine Kinder- und Jugendarbeit.



8. Närrischer Jugendstammtisch der Region Chemnitz.



Staffelübergabe an Voigtsdorf

innen erstmals in unserer Runde Platz nahmen, und dessen vornehme Aufgabe die Organisation der wirklich großen Kinderfaschingsveranstaltungen ist. Neben Fragen zur inhaltlichen Ausrichtung war es insbesondere interessant die durchaus nicht alltäglichen Formen der Organisation und rechtlichen Rahmenbedingungen dieser ganz eigenen Vereinsprägung zu ergründen. Ganz klar, wenn man sich Fasching für Kinder in solch einer Reinkultur widmet, dann ist man dahingehend natürlich gewappnet und so wurden die eingebrachten Inhalte aus Leisnig zur willkommenen inhaltlichen Bereicherung der Abendkarte. Fast schon abschließend griff Enrico Münzner vom Jugendausschuss ein aktuelles verbandsinternes Thema auf. Er erläuterte die Möglichkeit der VSC-Mitgliedsvereine sich den Status

„Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe“ über den VSC als Dachverband übertragen zu lassen. Nach gut zweieinhalb Stunden erschöpfte sich für den Moment der Appetit und man war gut satt am weiteren Austausch. Die allgemein bezeugte Zufriedenheit sorgte für einen weiteren erfolgreichen Stammtischabend zu welchem des Ambiente des Gasthauses „Zum Rittergut“, in dem der Stammtisch stand, bestimmt beitrug – es war einfach „ritterlich“. Nicht zuletzt war es auch der für die meisten Gäste noch bevorstehende, diesmal etwas weitere Nachhauseweg, der gebot zum Schlussgang überzugehen: die Übergabe des Stammtischstaffelstabes an den nächsten Gastgeber. Mit der Wahl blieb man seinen Prinzipien treu: so wird sich der dann 9. Stammtisch des LD Chemnitz bei einem weiteren treuen Stammgast befinden, wieder in einer neuen Region und wieder bei einem Verein mit besonderer Prägung! Für den Heimatfestverein Voigtsdorf e.V. im östlichen Erzgebirge nahm Jonny May unseren Stammtisch-Staffelstab-Bierkrug entgegen. Somit beschließen wir nun unseren kleinen Rückblick auf die närrische Tafelrunde im Rittergut, die zwar nicht die gleichen, aber bestimmt genauso ehernen Ziele wie einst die Ritter der Tafelrunde verfolgte. Wir hoffen der Stammtischabend hat erneut geschmeckt und dieses kleine Resümeedessert macht Appetit darauf kräftig zuzulangen, wenn „Karneval & Jugendarbeit“ am nächsten Stammtisch in einer mindestens

genau so großen, bunten und stimmungsvollen Runde aufgetafelt wird. Freuen und versprechen wir uns im Ergebnis daraus, dass die Vielfalt der angesprochenen Themen nun aus dieser Runde hinaus in die Karnevalsvereine getragen werden um dort die ebenso große Vielfalt des Sächsischen Karnevals mit einer verdient anerkannten Jugendarbeit unterstützten. Doch Halt, beinahe hätten wir es noch vergessen. Hat denn der Freitag, der 13. seine Wirkung gezeigt?! Verraten dürfen wir zumindest, dass ein gewaltiger Gewittersturm auf der Autobahn den Verkehr zweitweise fast zum Erliegen brachte und somit der Beginn der Stammtischrunde etwas holperig war, doch dies schieben wir mal ganz einfach aufs Wetter – denn schließlich sind wir nicht abergläubisch sondern närrisch ! Mit einem „ICV-Helau“ und einem donnernden „Saxonia Helau“ möchten wir es nicht versäumen dem Irfersgrüner Carneval Verein e.V. und dabei insbesondere Katja Klopfer und ihrem Präsident Uwe Thümmeler sowie dem Gasthaus „Zum Rittergut“ für die herzliche Gastfreundschaft zu danken. Herzlich gedankt sei natürlich ebenso all’ den interessierten Teilnehmern aus Nah und Fern, mit denen wir diesen vielfältigen Abend voller wertvoller Gespräche erleben konnten.

Mit einem Saxonia Helau für den VSC-Jugendausschuss Enrico Münzner (Jugendregionalvertreter LD Chemnitz)

Zum Vormerken, Weitersagen & Vorreservieren:

Der nächste „Närrische Jugendstammtisch“ der Region Chemnitz findet am **Freitag, den 5. Mai 2017** im östlichen Erzgebirge statt. Platzieren dürfen wir uns dann am Tisch des Heimatfestverein Voigtsdorf e. V. Einladungen erhalten alle VSC Mitgliedsvereine im LD Chemnitz im Vorfeld zugestellt.



Der Rechtsverdreher

Wirksame Blockwahl, auch wenn es in der Satzung nicht geregelt ist ?

Die Satzung eines Vereines hatte geregelt, dass die 5 Mitglieder des Vorstandes von der Mitgliederversammlung für die Dauer von jeweils 2 Jahren gewählt werden. Eine Aussage über die Frage, ob die Wahl abweichend von der gesetzlichen Regelung nicht für jedes Vorstandsmitglied einzelnen, sondern „im Block“ erfolgen könne, liegt in dieser Regelung nicht. Nach den Vorgaben des BGB ist eine Einzelwahl durchzuführen. Sofern die Satzung eine Blockwahl vorsieht, muss nicht für jeden einzelnen Kandidaten getrennt abgestimmt werden. Im vorliegenden Fall hatte die Mitgliederversammlung 2 Mitglieder des Vorstandes im Block gewählt

und keine Einzelabstimmung über die Kandidaten durchgeführt. Die Satzung enthielt keine Regelung zur Blockwahl. Das Vereinsregister hat wegen dieser fehlenden Regelung in der Satzung die Eintragung der beiden Vorstandsmitglieder abgelehnt. Darüber wurde nun gestritten. Das Hanseatische Oberlandesgericht in Bremen hat mit Beschluss vom 12.10.2015 (Aktenzeichen 2 W 68715) eine Blockwahl auch ohne Satzungsregelung für zulässig erklärt und diesbezüglich die Voraussetzungen benannt. Bei der Mitgliederversammlung hatte nicht die Wahlleitung, sondern der Mitgliederkreis den Vorschlag für die Blockwahl unterbreitet. Die Mitglieder haben über diesen Vorschlag nicht debattiert oder eine abweichende Meinung



kundgetan und die Wahl der beiden Vorstandsmitglieder erfolgte einstimmig. Aufgrund dieser Gegebenheit hat das Oberlandesgericht trotz des Verfahrensverstößes keine Relevanz für die Ausübung der Mitwirkungsrechte gesehen und der Verfahrensverstoß ist ohne Wirkung für die Wahl der beiden Vorstandsmitglieder. Die Wahl wurde als wirksam angesehen.

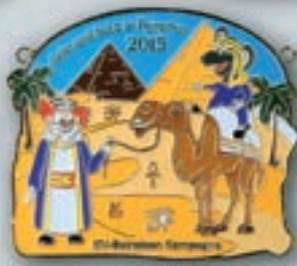
Dietmar Dreher
Vorsitzender Ausschuss Recht
und Finanzen

REU

METALLWARENFABRIK
FRITZ REU GMBH & CO

Gmünder Straße 28-32
D-73540 Heubach
(T) +49 (0) 7173 188-0
info@fritz-reu.de
www.fritz-reu.de

KARNEVALS- / UND FASCHINGSORDEN



MEDAILLEN - MÜNZEN - WERTMARKEN - SONDERANFERTIGUNGEN - SOUVENIRS
ABZEICHEN - GOLD-/ UND SILBERBARREN - ORDEN - EHRENPREISE - AUTOPLAKETTEN



Der Zahnpatient

Ich bin der Siggi Prostata
versichert bei der K-AO-K.

Ihr seht mich alle leicht geknickt,-
Hier so ein Zahn macht mich verrückt!
Ich hatte schon seit Kindesmiene
Probleme mit der Frwessmaschine!
Nu nach'm Krieg, gabßs nichts zu essen,
das hab'sch bis heute nich vergessen.
S gab weder Brot noch Vitamine
Ich saß tagelang auf der Latriene.

Wie soll'n da gute Zähne wachsen?
Na mal ganz ehrlich – nicht mal in Sachsen.
Ich hab 'ne böse Ahnung, -prompt-
Die nächste Katastrophe kommt.
Alles wird teurer wie bisher...
Da gibt es kein Entrinnen mehr.
Da blüht bald widder 's Tauschgeschäft!
Da schießt du auf dein Bonusheft
Beim Zahnarzt – wo was reingeschrieben
Das kannst du dir in 'Hintern schieben!
Da zählt nur Geld, weil Geld berauscht
Und haste keen's – da wird getauscht!

Dein Schnautzenklempner ist der Mann,
der nimmt dann Tauschobjekte an.
En Stiftzahn für ne Waschmaschine
Ne Plombe für ne Tellermine.
En schönen Bilderrahmen mit viel Stuck
Dafür macht er dir nen Gipsabdruck.
Nur mal nachseh'n – „Gott sei dank“
Den 's Autowaschen –Jahrelang.
En gesamter Zahnaufbau
14 Tage deine Frau
Ich find das gar nicht so famos...
Obwohl – da bist 'se glei ma los!
Das gefällt euch wohl am besten??
Wir wär'n das Ganze wohl bald testen.

Gesunde Zähne, gut und schön
Das ist heute en Problem?
Bald red' keen Mensch mehr von Migräne...
Wir sind ein Volk dann ohne Zähne!
Weil sich sich ne Zahnbehandlung dann
von uns keen Aas mer leisten kann!

Der Irrsinn liegt doch in der Hand
Zu viele Kassen in dem Land,
mit tausenden von Bürokraten...
zahl'n alles wir, -den Satansbraten.
Die könnt mer einsparn die Bagagen,
die hochbezahlten Chefetagen.
Ich wünsche den das kommt von Herzen
Von früh bis abend solche Schmerzen.
Damit die merken immerhin,
wie wichtig für's Volk die Zähne sin.

Geht das so weiter liebe leute
Erleben wir alle noch 'ne Pleite!
Du mußt dir balde unter Fluchen
Für Zähne noch Sponsoren Suchen.
Da steht dann auf der Kautschukplatte
MC Donald“ dieser Wurscht-Mulatte.
Der sponsert heut für Mann und Frau
Zum Abgewöhn' die Tagesschau.

Der Duft von nem verfaulten Zahn-
Gesponsert von der Straßenbahn
En Seitensprung vom Schwerenöter
Den sponsert dir jetzt Hasseröder.

Im Fernseh'n dann der Größenwahn
Deutschland sucht den SUPERZAHN
Der 30 Sekunden als Supermann
100 Kakerlaken zerbeißen kann.

Für arme Rentner – wutverzerrt
Da gibt's ein Benefizkonzert
Der Chor der Zahnlosen singt mit Getöse
„Ach wir hätten so gern ne Prothe – e-ese
Aber keiner ist da der das Scheiß-di- ing bezahlt“
(Nabucco-Melodie)

Ich seh's schon kommen, -was'ch jetzt erwähne
Nen Ausleihdienst für dritte Zähne
Die Trinker könn ruhig – ich hörs schon krachen
De Bierflaschen mit 'n Zahn uffmachen.
Die Kosten dann – im Fall des Falles
Gibt's Sozialamt... die zahl'n ja alles.
Und ist dann derjenige noch Asylant
Bezahln se den och noch den Flaschenpfand!

Da kommt mir gleich noch ne Idee.
Ich gründe eine „Ich-AG“
Das hab ich noch irgendwo gelesen
En Ausleidiendienst für Zahnprothesen.

Wo krieg ich nu die Dinger her?
Die Antwort fällt mir gar nicht schwer.
Ich schleich mich nachts bei Mondenschein
In die Altersheime rein.
Da liegen überall ringsum
In Wassergläsern Zähne rum.
Die sack ich ein – zu meinem Zweck
Und früh... da sind sie dort ehmd weg.
Vielleicht kriegsch für den ganzen Spittek
Vom Arbeitsamt noch Fördermittel?
Zur kriminellen Aggression
Kommt noch ne neue Dimension.
Wenn dich im dunkeln en Kerl überfällt
Der will deine Zähne --- der will keen Geld.

Machts gut liebe leute, ich geh jetzt nach Haus
Sonst fällt mir mein letzter Stiftzahn noch raus.

Dieter Wagler
(Hannes vom KCK)



SHOWDANCE

He-lau Ihr Närrinnen und Narren, die Vorbereitungen für die 5. Jahreszeit laufen bei vielen bereits auf Hochtouren. Auch wir, der Faschingsclub Hermsdorfa, haben alle Hände voll zu tun unsere Faschingsauftaktveranstaltung im November sowie die vier weiteren Veranstaltungen im Februar und März vorzubereiten. Eine davon ist ein einzigartiges Event in unserer Region, zu dem wir Euch gern einladen möchten: Der „3. Carnival ShowDance Contest“ am 10. März 2017. Dabei stellen sich die Garden verschiedenster Vereine mit ihren Showtänzen (keine Gardetänze) unserer professionellen Fachjury. Als Jurymitglieder konnten wir in den letzten Jahren unter anderem bereits Tilo Kühl-Schimmel, Geschäftsführer der Tanzschule Köhler-Schimmel in Chemnitz; Silke Näser, Inhaberin der Dance Academy in Zwickau und Lara Kornmacher, Sächsische Meisterin im Schautanz und ehemaliges Mitglied der Tanzsportgarde Dresden gewinnen.

Die Bewertung erfolgt nach vorgegebenen Kriterien wie zum Beispiel Choreographie, Schwierigkeitsgrad, Tänzerischer Ausdruck und Gesamteindruck. Der Contest erfreute sich in den vergangenen beiden Jahren bereits sehr großer Beliebtheit. Allein in der Saison 2016 hatten wir 11 antretende Garden und ein volles Faschingshaus in Hermsdorfa (Bachstraße 31, 09337 Bernsdorf/ OT Hermsdorf). Die Stimmung war spitze und sowohl alle Teilnehmer als auch die mitgerichten Vereine verhielten sich untereinander sehr fair. Zu gewinnen gibt es natürlich auch etwas: die Plätze Eins bis Drei bekommen Preise im Gesamtwert von mehreren Hundert Euro und des Weiteren haben wir noch einen Preis für den „Publikumsliebbling“. Aktuelle Fotos vom Contest 2016 findet Ihr unter



<https://de-de.facebook.com/Hermsdorfa>. Sollten wir Euer Interesse geweckt haben, könnt Ihr gern per Mail an praesident@mail.de oder über unsere Facebook-Seite auf uns zu kommen. Hier erfahrt Ihr mehr über Kriterien und Gegebenheiten. Anmeldeschluss ist der 31.12.2016, in diesem Fall sichert zeitiges Anmelden einen Startplatz, da wir nur begrenzte räumliche Kapazitäten haben. Wir wünschen Euch allen

einen tollen Start in die neue Saison und würden uns freuen, Euch in Hermsdorfa begrüßen zu dürfen. He-Lau und viele Grüße aus Hermsdorfa

*Patrick Tischendorf
Präsident des Faschingsclub
Hermsdorfa He-Lau e.V.*



Danke für ein gelungenes Strehlaer Carnevals-Jubiläum!



Ehrung durch den VSC-Ordenskanzler Rainer Reutzsch

...doch am Aschermittwoch ist alles vorbei! Nicht ganz, denn die Strehlaer Karnevalisten hatten auch nach ihrer diesjährigen 40. Jubiläumssaison noch allerhand zu tun.

Der Lindenhofsaal ist abdekoriert, die große Rutsche abgebaut und verstaut. Die Karnevalssaison 2015/2016 war wiederum eine tolle Zeit!

Die Highlights waren zweifelsohne die Weiberfastnacht, die beiden Samstags-Karnevalspartys mit ihren zahlreichen bunt kostümierten Gästen und natürlich der große, unfallfreie Karnevalsumzug mit sage und schreibe 58 Bildern und tausenden Besuchern an den Straßen und auf dem Marktplatz. Aber auch der rappende Kinderfasching, die Rosenmontags-Festveranstaltung und der Fasching für die reifere Jugend Ü 59 waren sehr gelungen. Das Fazit der diesjährigen Saison ist eindeutig: In und um Strehla wird der Karneval gelebt, im

SCC und auch darüber hinaus bei „Jung und Alt“!!! Nach ihrer erfolgreichen 40. Jubiläumssaison wollten die Strehlaer Karnevalisten in Chemnitz und Weinböhla noch ihre Funken bei den Wettkämpfen zu den Sächsischen Meisterschaften unterstützen und anfeuern. Erfolgreich präsentierten sich dort die Garden, Mariechen und Tanzpärchen des Strehlaer Carnevals Clubs. Einen Po-

destplatz konnte in diesem Jahr das Tanzpaar Heidi und Lucas erreichen.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem 3. Platz! Die Grundlage zu diesen konstant guten tänzerischen Leistungen legen bekanntlich die Trainerinnen. Für ihr jahrelanges Engagement wurden bei der Festveranstaltung Marie Hamann, Nancy Eckert, Gina Zimmermann, Katja Lubke, Katja Schuster sowie Heike Kunze mit dem Treueabzeichen im karnevalistischen Tanzsport geehrt. Würdigungen für Brauchtumsförderung und -pflege durch den „Verband Sächsischer Carneval“ gab es für die Minister Robert Nohl, Dennis Groß, Tobias Schmidt, Michael Menz, sowie für die Alters-, bzw. Ehrenpräsidenten des SCC, Rolf Fleck und Bernd





Der Verein im Jubeljahr

Gölling. Ausgezeichnet mit dem Verdienstorden in Silber vom „Bund Deutscher Karneval“ wurden für ihre mehr als 30-jährige aktive Arbeit im Vorstand des SCC Präsident Herbert Naumann und Finanzminister Gerald Göpel. Als Höhepunkt wurde dem Gründungsmitglied und

aktuellen Umzugsminister Erich Knott für sein 40-jähriges ununterbrochenes Engagement in der Carnevalshochburg STRINKS vom extra angereisten Ordenskanzler des VSC, Rainer Rentzsch, der BDK-Verdienstorden in Gold verliehen. Herzlichen Glückwunsch und auf

mindestens weitere 40 erfolgreiche Strehlar Carnevalsjahre ein herzliches **STREHLA HELLA – HELLO – HELLAU.**

SCC-Presse



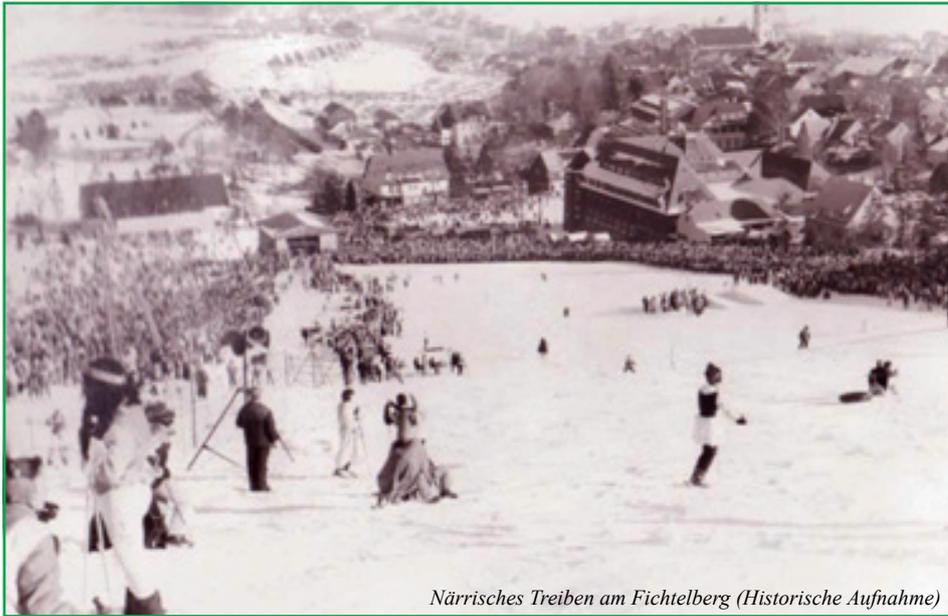
Die kleinen Funken



Die großen Funken



100 Jahre kaiserlich-königliche Skimonarchie



Nährisches Treiben am Fichtelberg (Historische Aufnahme)

Nährisches Treiben am Fichtelberg

Die Geschichte „dor Fosnd“, wie das nährische Brauchtum im Erzgebirge genannt wird, begann nicht erst an der Schwelle des 20. Jahrhunderts. Bereits im 19. Jahrhundert lässt sich nachweisen, dass sich Kinder und Jugendliche trotz großer Armut und dem Versiegen des Silberreichtums im Gebirge am lustigen Treiben beteiligten. Sie hüllten sich in bunte Tücher, trieben Schabernack, klopfen an allen Türen und bettelten mit dem Aufsagen nährischer Sprüche um eine kleine Gabe. Der immer stärker um sich greifende Wintersport mit seinen vielen Anhängern ermöglichte dem nährischen Volk bereits vor dem ersten Weltkrieg in Oberwiesenthal eine besondere Form des Faschings. Im Jahre 1906 wurde der Skiclub zu Ober- und Unterwiesenthal gegründet, er gilt als Vorgänger des heutigen Skifaschings Oberwiesenthal – den ältesten sächsischen Karnevals- und Faschingsverein.

Höhepunkt des nährischen Treibens im Erzgebirgswinter war damals der Faschingsdienstag. In einem großen Festumzug startete das bunte Völk-

chen mit Vertretern aller Generationen in lustigen Kostümen, ausgerüstet mit „Skjern aller Gangart“, Festwagen und selbstgebauten Festschlitten. Fröhliche Musikanten führten den Tross an und die Attraktion war damals das Skijöring hinter einem Ochsen durch die ganze Stadt. Es gab Narrenläufe von Kneipe zu Kneipe, Sprünge von wagemutigen Skifahrern auf der „mittleren Schanze“, in Originalgröße ausgestopfte Elefanten und anderes Getier. Während des 2. Weltkrieges ruhte das nährische Treiben am Fichtelberg. Kurz nach dem Krieg lebte die alte Tradition wieder auf, der Verein wurde wiederbelebt und eine winterliche Regentschaft wurde zum Initiator der nährischen Tage und zum Verbreiter der Gesetze für das „nährische Volk“. Oberhaupt des karnevalistischen Skivolkes war der Ski-König, der dann später zum Skikaiser wurde. Seine Erkennungszeichen sind bis heute eine Krone aus Skispitzen und ein Skistock als Zepter. Die Farben der kaiserlich-königlichen Skimonarchie, wie sich das Faschingskomitee heute nennt, sind blau - wie der Himmel, golden - wie die Sonne und weiß - wie der Schnee.



Der Springer



Skikaiser mit Gefolge



Vereidigung der Narrenpolizei



... der Ochs' im Umzug war immer dabei



Es wäre nun noch von weiteren Besonderheiten zu berichten. Wichtig für den Erhalt der Skimonarchie waren auch ihre Mitglieder, die nach Ihren Spitznamen in den Annalen des Vereins stehen. Hier ist von „dr Gruße“ mit bürgerlichen Namen Bruno Böttger, „dor Kaden Adout“ (Walter Kaden) und „dor Müllerernst“ (Ernst Müller) zu lesen. Heute zählt auch der Ehrenbürger der Stadt, mehrmaliger Olympiasieger und Weltmeister im Skisprung Jens Weißflog (dor Schanzenfloh) in der Liste der Vereinsmitglieder zu finden. Die Tradition der Ansprache mit den Spitznamen lebt als weiter.



Kaiserlich-königliche Kanoniere

Der wichtigste Tag im Vereinsleben ist heute der Sonntag vor Rosenmontag. Wenn an diesem Tag der Ruf „Ski Tam“ erklingt, finden sich Narren aus allen Teilen Deutschlands auf den Straßen der Kleinstadt an die tschechische Grenze. Zum einen kommen sie, weil sie gerade ihren Winterurlaub hier verbringen und dabei der Vereidigung der Faschingspolizei, dem Festumzug und den närrischen Treiben am Hang des Fichtelbergs beiwohnen möchten. Zum anderen gehören sie vielleicht zu den unentwegten Eisbadern, die sich bunt kostümiert

in die eisigen Fluten wagen, oder Sportler, die über Deutschlands größte Dreihüblerschanze springen. All dies närrische Treiben veranstalten die Oberwiesenthaler Faschingsfreunde aber nicht nur um für sich und ihre Gäste Spaß und Freude zu verbreiten, sondern auch, wie schon in den ersten Statuten festgeschrieben, um die Tradition zu erhalten und die Heimatstadt zu fördern. Sichtbares Zeichen hierfür ist der erste sächsische Narrenbrunnen, der anlässlich des 475. Stadtjubiläums und 85. Vereinsjubiläums in der Nähe des Vereinslokals er-

richtet wurde. Wer nun neugierig geworden ist und einen Besuch der Oberwiesenthaler Skifaschingsnarren zum 100. Vereinsgeburtstag machen möchte, sollte sich den 26. Februar 2017 dick im Kalender anstreichen. Die Mitglieder des Skifaschings findet man leicht in der Stadt – die Hausnummern sind auf Narrenkappen aus Metallguss zu finden.

Hannelore Fischer
Präsidentin des Skifasching Oberwiesenthal e.V.



Oberwiesenthaler Narrenbrunnen



Großfigur im Umzug



Gardemädchen



Männerballett



Bundeskanzleramt und Staatskanzlei erwarten die Narren



Auch in der Saison 2016/17 wird es wieder die traditionellen Empfänge bei der Bundeskanzlerin und beim Ministerpräsidenten geben. Wir möchten darauf hinweisen und suchen wieder interessierte Vereinsmitglieder, die an diesen Ereignissen teilnehmen möchten. Bundeskanzlerin Merkel lädt Prinzenpaare ein- daher sollten sich die betreffenden Personen schon mal einen frei-

en Tag einplanen und sich (bitte mit Foto) bewerben. Die Teilnehmer haben sich am 24. Januar 2017 ca. 10.00 Uhr im Kanzleramt in Berlin einzufinden.

Für den Empfang beim Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich steht der Termin bereits fest. Interessierte Vereine und Clubs aus unserem Freistaat können für den Empfang in der Staatskanzlei am 25. Januar 2017 um 14:00 Uhr bewerben. Wir möchten dort wieder die unterschiedlichen Arten der Traditionspflege in Sachsen darstellen und besonders auf die Kinder- und Jug-

endarbeit verweisen. Die Teilnehmerzahl in der Staatskanzlei ist auf max. 120 Personen begrenzt.

Interessenten für beide Veranstaltungen melden sich umgehend beim VSC-Vorstand. Die Zusage erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Der Termin für das Bundeskanzleramt wird mit bekanntwerden auf unserer Homepage veröffentlicht.

Vorstand des VSC

26. Sächsische Gardetanzschau

MEISSNER CARNEVAL VEREIN „MISSNIA“ E.V.

lädt zur

26. Sächsischen Gardetanzschau am 18.03.2017; 10.00 Uhr

und zur

Festveranstaltung 50 Jahre MCV „Missnia“ am 18.03.2017; abends ganz herzlich in den Zentralgasthof Weinböhlen ein.



Kontakt: Hannelore Rolle

Tel.: 0174 9638740, Fax.: 03521 754734, E-Mail: mcvmissnia@arcor.de



WKC startet in die neue Session



Aufwärmen ist wichtig

Draußen schien die Sonne, als sich die 4 Tanzgruppen des WKC am Freitag zum „Tanzcamp 2016“ im Waldpark Grünheide trafen. Das nun anstehende Wochenende sollte ganz im Zeichen der Jubiläumsvorbereitung „55 Jahre WKC e.V.“ stehen und so gaben sich die Trainingsgruppen die Turnhallenklinke in die Hand. Zunächst trainierten die jüngsten und neuesten Mitglieder des WKC, die „WKC-Spatzen“. Sie sind zwischen 4-7 Jahre alt und seit 3 Monaten dabei. Für die Kleinen war dieses Wochenende ein aufregendes Erlebnis - sie konnten nicht nur selbst trainieren, sondern bei ihren großen Vorbildern, den „WKC-Lämmchen“ beim Training zusehen. „So wie die möchte ich auch mal tanzen“, schwärmte die 7 jährige Nele aufgeregt. Etwas



Anspannung

mehr Routine hatten da schon die „WKC-Lämmchen“. Die 9-11 jährigen Mädchen übten bereits fleißig an der neuesten Choreographie und konnten zum wiederholten Male ein intensives Trainingscamp erfahren.

Die erbrachte Leistung war ihnen am Abend dann anzusehen. Auch das Damen- und Männerballett des WKC kamen in der Sporthalle bei der Vergabe der Trainingszeiten nicht zu kurz. Jede Gruppe arbeitete an neuen Schrittkombinationen und akrobatischen Einlagen. Am Ende eines langen Trainingstages saßen alle an Grill und Lagerfeuer zusammen und tauschten so manche Idee für das neue Programm aus.

„Unser Dank gilt der perfekten Trainingslagerorganisation durch den Waldpark, der nicht nur für passende Trainingsräume sondern auch für das leibliche Wohl und den Wohlfühlfaktor gesorgt hat.“, sagte Uwe Apel, Präsident des WKC, über dieses Wochenende.

Angela Petzold
WKC Plauen



Waldpark Grünheide



Choreographie



Männerballett



Die Stärkung danach



Karnevals-Lexikon aktuell:



Alles dreht sich um die 11 - die Zahl 11 ist allgemein als närrische Zahl bekannt und spielt in der Fastenzeit in mehrfacher Hinsicht eine Rolle.

Am 11.11. um 11.11 Uhr beginnt alljährlich für die Narren die neue Karnevalssaison. Vorwiegend findet zu diesem Anlass eine öffentliche Proklamation statt, bei der in der Regel das Motto der Saison und die jeweiligen Regenten vorgestellt werden. Oft wird auch ein kurzer Einblick gegeben, was in den Sitzungen zu sehen sein wird.

Den Vorsitz bei den Fastnachts- und

Karnevalssitzungen hat der 11er-Rat. Die Sitzungen, aber auch Karnevalssumzüge beginnen meist 11 Minuten nach der vollen Stunde. Warum steht gerade die 11 für die Narrenteil? Dafür gibt es verschiedene Erklärungen. Seitens der Religion hat diese Zahl eine besondere Symbolische Bedeutung. Im Mittelalter war sie die Zahl der Maßlosigkeit, der Sünde. Sie war eine teuflische Zahl und kennzeichnete alles, was außerhalb der geltenden Sittengesetze stand. Elf ist alle Sünde, weil jemand der ungerecht handelte, die Vorschriften der zehn Gebote missachtete.

Der Bezug zur Fastnacht als ein Fest, bei dem es nicht immer sehr christlich zu geht, ist also leicht herzustellen. Die Annahme, die Narrenzahl 11 sei erst im 19. Jahrhundert mit der Neuordnung des rheinischen Karnevals aufgekommen ist nicht richtig. Dem „kleinen Rat“, wie sich die oberen Kölner Karnevalsorganisatoren von 1823 nannten, gehörten 13 Mitglieder an. Die Elf als feste Bezugsgröße setzte

sich erst später durch und als dem „kleinen Rat“ wurde der Elferrat.

Schon ein 1533 veröffentlichter Nürnberger Druck von Hans Guldensmund weist auf den Zusammenhang zwischen der Zahl 11 und dem Narrentum hin. Es gibt auch Interpretationen, die einen Zusammenhang zur Losung der Französischen Revolution sehen wollen: Egalité, Liberté und Fraternité. Nimmt man die Anfangsbuchstaben zusammen, erhält man das Zahlwort ELF. Eine weit hergeholte Interpretation, auch dann, wenn die 11 die Gleichheit der Narren unter der Narrenkappe versinnbildlicht.

In einer weiteren Deutung wird gesagt, dass der 11. November der Tag ist, an dem in früheren Zeiten die Bauern ihre Feldarbeit bis zum Frühjahr einstellten. Die Mägde und Knechte bekamen an diesem Tag ihren Lohn und das wurde ausgiebig gefeiert.

Aus der Sammlung von Horst Blawitzki

Metallbildner Peter Bornemann
 Karnevalsorden, Vereinsabzeichen, Pins ...

e-mail: p.bornemann@gmx.de
 Tel.: 03494 502760 Fax: 03494 502761
 OT Bobbau, Grenzstr. 13, 06766 Bitterfeld-Wolfen



Weiterhin Ihr zuverlässiger
Partner in der Region.

SECURITY SERVICE
C.O.P.S.
SICHERHEITSDIENST

Security Service
C.O.P.S. Sicherheitsdienst

Objektschutz
Veranstaltungsschutz
Streifen und Revierdienste

Telefon: 03741 - 5 22 85 3
Mail: info@cops.de

eine Marke der pantoNEO GmbH

pantoNEO
Dienstleistungsunternehmen

Termine 2017 (Änderungen vorbehalten. Aktueller Stand unter www.vsc-ev.de/Termine)

Di., 24.01.2017	10:00 Uhr	Empfang des BDK im Kanzleramt in Berlin
Mi., 25.01.2017	14:00 Uhr	Empfang der Narren im VSC durch Ministerpräsident Stanislaw Tillich in der Sächsischen Staatskanzlei in Dresden
Sa., 11.03.2017	09:00 Uhr	Sächsische Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport des BDK e.V. in der Stadthalle Chemnitz
Sa., 18./So., 19.03.2017		Halbfinale Nord zur Deutschen Meisterschaft in Hannover
Sa., 25./So., 26.03.2017		Deutsche Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport des BDK e.V. in Oberhausen
Sa., 01.04.2017		23. Präsidententreffen des VSC mit ordentlicher Mitgliederversammlung und Wahl des Vorstands für die 10. Wahlperiode (2017 – 2020)
Fr., 09./Sa., 10.06.2017		Schulung Recht/Finanzen*
Fr., 01.- So., 03.09.2017		Tag der Sachsen in Löbau
Sa., 21.10.2017		Schulung Programm*

*Ort wird noch bekannt gegeben

Änderungen vorbehalten. Aktueller Stand unter www.vsc-ev.de/Termine





Deutsche Fastnacht
 BDK-Broschüre
 Broschüre Karnevalistischer Tanzsport
 offizielle Gardetanz-DVD (Vol. 1+2) des BDK e.V.

Das sind die wichtigsten Arbeitsunterlagen für jeden, der im BDK-Tanzturnier-Geschehen tätig ist.

Deshalb bestellen auch Sie: (bitte entsprechend ankreuzen)

<input type="checkbox"/> Abo Deutsche Fastnacht	€ 16.- für 3 Jahre / = 6 Ausgaben
<input type="checkbox"/> BDK-Broschüre	€ 3.- (Ausg. 2012)
<input type="checkbox"/> Broschüre Karnevalistischer Tanzsport	€ 11.-
<input type="checkbox"/> offizielle BDK-Gardetanz-DVD	<input type="checkbox"/> Vol.1 <input type="checkbox"/> Vol.2 á € 29,95

Absender: _____

_____ Datum/Unterschrift

Bitte sofort absenden an: Bund Deutscher Karneval, Postfach 1111, 67709 Waldfishbach

Ich zahle mit beiliegendem Scheck

Ich überweise
Konto 50 006 006
SK Südwestpfalz
(BLZ 542 500 10)



Sächsischer Narrenspiegel
Informationsblatt des Verbandes Sächsischer Carneval e.V.

Impressum

Herausgeber:

Verband Sächsischer Carneval e.V.
Präsident: Günter Bührichen
Auflage: 800 Exemplare
Redaktionsschluss: 15. März
bzw. 15. September
Der „Sächsische NarrenSpiegel“
erscheint im April und im Oktober.

Medienausschuss:

Jörg Weiser, Tel.: 0371/3360470
Kay Burmeister, Tel.: 037423/48499
Francis Günther, Tel.: 0177/4253464
Gert Werner, Tel.: 0179/5001130

Redaktionsanschrift:

Jörg Weiser, Bergstr. 70,
09113 Chemnitz
e-mail: weiser.joerg@t-online.de

Gesamtherstellung:

Sira Grohmann WERBEAGENTUR
09648 Mittweida, Tel.: 03727/60 34 21
e-mail: siragrohmann@t-online.de
www.sira-grohmann.de

Druck: Saxoprint GmbH
Enderstr. 92c, 01277 Dresden

Die Mitglieder des VSC erhalten den „Sächsischen Narrenspiegel“ im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellennennung ausdrücklich gewünscht.

Anschriftenänderung
bitten wir umgehend dem Präsidenten
bzw. dem Protokoller des VSC
zur Kenntnis zu geben.



Maßschneiderei
Ramona Heinicke

Wenzelstraße 26
04600 Altenburg
Tel./Fax 03447 31 33 48

Mein Leistungsangebot für Sie

- Maßanfertigung von Damen- & Herrenbekleidung
- Hochwertige Karneval- & Faschingskostüme
- Folklore, Tracht & historische Bekleidung
- Änderungen aller Art (auch Lederbekleidung)



ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT



**STADTHALLE
CHEMNITZ**

Sächsische Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport des BDK



11. März 2017 in der Stadthalle Chemnitz

In der Stadthalle Chemnitz verfügen wir über ein größeres Kartenangebot. Da wir damit auch in den öffentlichen Verkauf gehen möchten, benötigen wir die verbindliche Kartenbestellung der Vereine bis zum 20.12.2016 (Bezahlung ab Anfang 2016). Später eingehende Kartenbestellungen können unter Umständen nicht mehr in vollem Umfang berücksichtigt werden. Für die aktiven Tänzerinnen und Tänzer sind Plätze im mittleren Rang reserviert.

Kartenpreis 15,- €



Karnevalsorden

Qualität aus Pforzheim



Pins, Orden, Aufnäher und mehr...

MTO Metallwaren + Werbemittel GmbH & Co. KG
Bertholdstraße 10-12 · 75177 Pforzheim
Telefon: +49 7231 313041 und 313042
Telefax: +49 7231 313384

Internet: www.mto-symbol-praegeanstalt.de
E-Mail: mto-pforzheim@t-online.de

Mehrere
hundert Muster
online!



Meine News. Meine Events. Meine Region. Meine App.

Regionale Events, aktuelle Nachrichten, Angebote,
Vereins-Infos und Energiespartipps für zuhause - jetzt
in meiner App.

Die App
eins für mich
jetzt kostenlos
downloaden!



www.m.eins.de

eins
für mich





ARAG. Auf ins Leben.



Unser Neuer ist narrensicher

Jecke, aufgepasst! Unser optimierter Webauftritt für Vereine und Verbände ist online – jetzt mit mehr Infos speziell für Karnevalsvereine. Schnell, intuitiv und auch mobil komfortabel aufrufbar: www.ARAG.de/karneval